

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 U. angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die l. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 215.

Sonnabend, den 3. August

1861.

Dresden, den 3. August.

— Se. Maj. der König hat dem Kreisdirector Heinrich Ferdinand Müller zu Dresden die nachgesuchte Beförderung in den Ruhestand, unter huldvoller Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Dienstleistung und der dabei stets bewährten treuen und loyalen Gesinnung, vom 1. künftigen Monats an, bewilligt.

— Se. Maj. der König hat dem Commandanten des 2. Jäger-Bataillons, Oberstleutnant v. Bose, die wegen überkommener Invaldität erbetene Entlassung aus Allerhöchstherrn Kriegsdiensten, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Armeuniform, bewilligt.

— Se. Maj. der König hat für die Dauer einer Reise ins Ausland, welche derselbe den 2. d. M. anzutreten beabsichtigt, das Gesamtministerium vom 1. August an zu Besorgung der vorkommenden Regierungsangelegenheiten mit Auftrag versehen.

— Vorgestern Nachmittag in der sechsten Stunde beehrte Se. Maj. der König, Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg und Höchsteren Gemahlinnen in Begleitung vieler anderer hoher Herrschaften und Notabilitäten das Bogelschießen mit einem längeren Besuche. Nachdem die hohen Herrschaften von Seiten des Schützenvorstandes im königl. Zelte ehrfurchtsvoll begrüßt worden waren, begaben sich Höchstdieselben nach dem Schießhause und schossen von da aus erst nach dem großen und dann nach einem der kleinen Vögel, wobei von Letzterem der Reichsapfel, der Federfuß und mehrere Federn fielen. Hierauf nahmen Höchstdieselben die Menagerie des Herrn Kallenberg, den amerikanischen Beckapparat des Herrn Bornemann und das Wunderkalb mit zwei Köpfen in Augenschein. Nach kurzem Aufenthalt im Rathshause fuhren hierauf die hohen Herrschaften von da aus unter dem begeisterten „Hoch“ der versammelten Menge und dem Klange der Musik ab. Nachdem die Wagen die Ehrenpforte passirt, wurden als Freuden-salven die üblichen sechs Böllerschüsse gelöst. — Am Mittag selbigen Tages fand im Schützenzelle ein Diner statt, bei welchem neben mehreren ausgebrachten Toasten besonders ein unter Musikbegleitung abgesungenes Lied große Heiterkeit erregte. Auch fiel an diesem Tage der Corpus eines der kleineren Vögel. Königin war Fräulein Heydenreich.

— In der Ersten Kammer zeigte gestern der Präsident an, daß Se. Maj. der König Abends 6 Uhr eine Reise antreten und daß die Kammermitglieder, um Allerhöchstdemselben ihre Ehrfurcht zu bezeigen, sich $\frac{3}{4}$ 6 Uhr im Leipziger Bahnhofe einzustaden haben würden. Zur Tagesordnung übergegangen, beriet die Kammer zunächst das I. Decret, die Chirurgisch-medizinische Akademie betr., welches nach dem, die Beschlüsse der Zweiten Kammer wenig abändernden Antrage der

Deputation Annahme fand, und genehmigte sodann das I. Decret über den künftigen Betrieb der Tharand-Freiburger Eisenbahn. Schließlich wurde die letzte Differenz in den gegenseitigen Kammerbeschlüssen bezüglich des Civilgesetzbuches ausgeglichen.

— Die Zweite Kammer beriet gestern zuerst über die Differenzen zwischen den Beschlüssen beider Kammern hinsichtlich der projectirten Staatsbahnbauten. Hinsichtlich der Chemnitz-Annaberger Bahn bestand eine solche nur darin, daß die Erste Kammer die Voraussetzung einer gleichen Verminderung der Arbeitskräfte an der Freiberg-Tharander Bahn abgelehnt hatte. Die Kammer blieb dem Vorschlage ihrer Deputation gemäß bei ihrem Beschlusse stehen. — Bei der voigtländischen Bahn rief die Deputation, den Wunsch einer die Städte Treuen zc. berücksichtigenden Linie und event. den Antrag auf eine Zweigbahn für dieselbe festzuhalten. Bei der Abstimmung wird der Majoritätsantrag auf Beharren beim früheren Beschlusse mit 34 gegen 31 Stimmen angenommen. — Bei anderweiter Berathung der Differenzen beim Budget des Ministeriums des Innern lehnte die Kammer den jenseitigen Antrag auf Erwägung der Abschaffung des zweimaligen Recurses in Verwaltungssachen ab und beharrte bei der Ablehnung der Ortszulage für die Amtshauptmannschaft Annaberg, sowie zur Errichtung einer fünften Amtshauptmannschaft im Zwickauer Regierungsbezirke. — Der Gesetzentwurf, einige zusätzliche Bestimmungen zur Militärstrafprozeßordnung (Ref. Abg. v. König) betreffend, wird auf Antrag des Abg. D. Heyner in der von der Deputation vorgeschlagenen Weise ohne Debatte en bloc genehmigt. In Bezug auf die Verhandlungen mit dem Hause Schönburg empfiehlt die Deputation, bei der früheren Ablehnung der Regierungsanträge zu beharren.

— Nachdem der Plan, eine Kirche für die in Dresden befindlichen Engländer auf dem ehemaligen Johanniskirchhofe anzulegen, auf Hindernisse gestoßen, geht man jetzt damit um, jenen Bau in der Nähe der reformirten Kirche, auf dem am Ausgange der Friedrichsallee und der Gewandhausstraße, gegenüber dem Café français gelegenen Areal auszuführen und es sind hierzu bereits die erforderlichen einleitenden Schritte geschehen.

— Die Flotten-Agitation, wie sie von einem großen Theile des Volkes mit Freuden begrüßt wird, hat doch auch ihre Gegner, heimliche und öffentliche. Zu jenen gehören meist die Blasphemer und die Superklugen, welche das Präcedenz von 1850 als ein für allemal maßgebend erachten und überhaupt von einer deutschen Flotte nichts hoffen und erwarten, zu den andern die verbissenen Feinde Preußens und die unschuldigen